

ZEIT FÜR KLEINE ENTDECKER

Eine Idee, um Eltern zu entlasten und Kindern neue Möglichkeiten zum Spielen aufzuzeigen. Ein Heft, welches alltägliche Gegenstände einbezieht, die gewohnte Umgebung erkunden lässt und vor allem Kreativität fördert wie auch fordert. Frei nach dem Motto: Zuhause schlummern so viele Dinge, die noch nicht entdeckt wurden.

illustriert und erdacht von Thekla Maria Nowak

Man braucht eine Kiste oder einen Karton oder einen kleinen Koffer. Da kommen die Entdecker-Utensilien hinein. Am besten packen die Eltern die Entdecker-Ausrüstung für dich zusammen.

- Hinein kommen:**
- Bastelschere
 - Stifte
 - Pinsel
 - Wasserbecher - das kann ein alter Zahnputzbecher sein oder ein ausgespültes Marmeladenglas. Manchmal steht auch noch ein leeres Gurkenglas im Schrank unter der Spüle...
 - Farbkasten
 - Mischpalette
 - Briefpapier
 - Fernrohr - naja, ein Fernrohr hat man ja nicht einfach so im Haus. Außer man ist ein Geheimagent. Aber es geht auch eine Papprolle. Die findet sich meistens im Papiermüll.
 - „Das Entdeckerheft“ - wenn man einen Drucker hat, kann man es ausdrucken. Wenn nicht, dann können die Eltern das abends bei einem Glas Wein auch ganz leicht abzeichnen. Ist nicht so schwer...Versprochen!



Runde Schätze einfangen

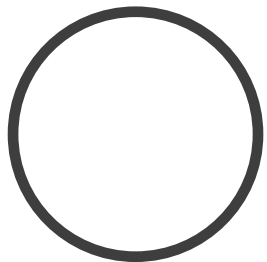
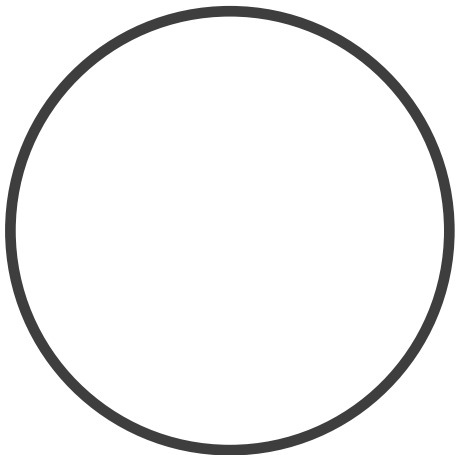
Geh mit dem Fernrohr auf Entdeckungstour durch die Wohnung. Bestimmt kannst du durch das Fernrohr Ausschnitte finden, die dir vorher noch nie aufgefallen sind: richtige Schätze!

Die interessantesten Ausschnitte kannst du hier aufzeichnen.

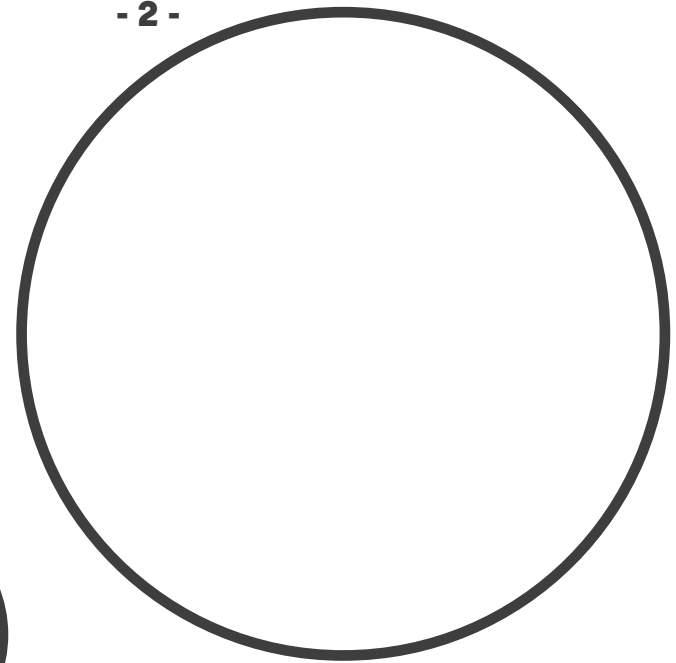
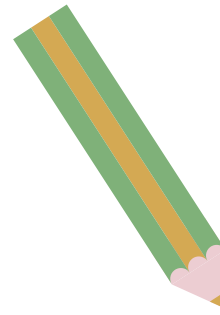
Und noch ein paar Ideen für runde Schätze: schau doch mal mit dem Fernrohr unter's Sofa. Oder such mit dem Fernrohr eine Ecke im Zimmer mit einer großen Staubfluse. Wenn man mit dem Fernrohr in der Wohnung keine runden Schätze mehr findet, dann schau doch mit dem Fernrohr zum Fenster hinaus.

TIPP

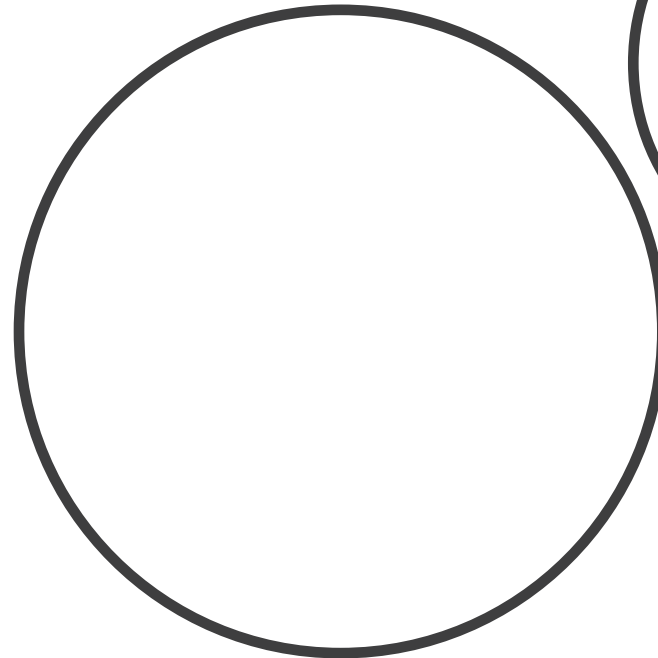
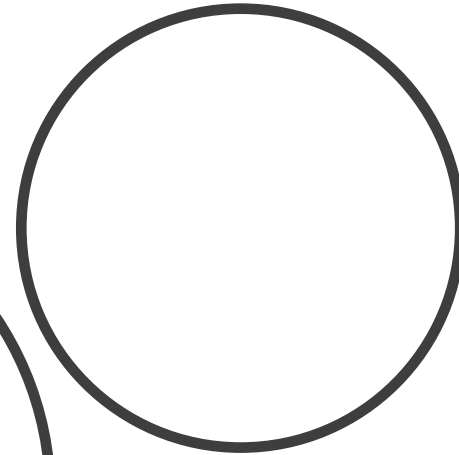
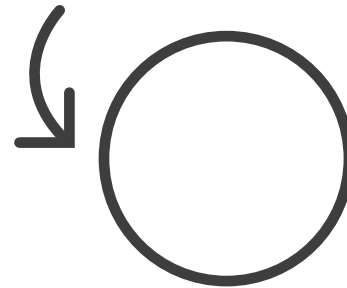
Frag mal deine Mama oder deinen Papa, ob er oder sie erkennt in welchem Zimmer du den Ausschnitt gesehen hast. Na? Haben sie alles wiederentdeckt?



Hier kannst du probieren einen ganz kleinen runden Schatz zu zeichnen. Gar nicht so einfach, oder?



Hier auch!



Badezimmer-Rosen züchten

Nimm ein Blatt Papier, einen Stift und den Wasserbecher oder das Wasserglas.

Zeichne mit dem Stift den Kreis vom Wasserglas (wir einigen uns jetzt auf Wasserglas, ok?) auf das Papier.

Dann zeichne an den Kreis wie bei einer Blume Blütenblätter.

Jetzt kann man die Blume noch farbig gestalten - probier doch mal ein paar Muster aus. Zum Beispiel eine karierte Blume (gibt's wirklich und zwar heißt die Schachbrettblume. Frag mal deine Oma!) oder eine gepunktete Blume.

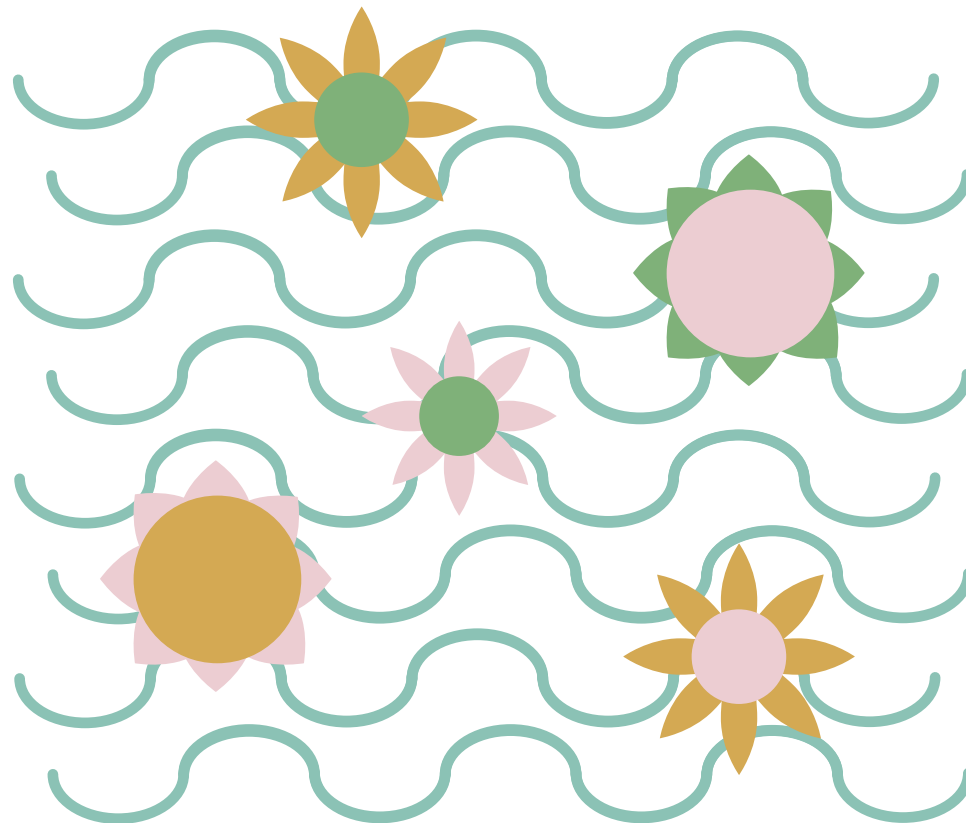
Schneide die Blume mit der Bastelschere aus.

Nun falte die Blütenblätter zur Kreismitte. Das sieht dann aus wie eine Blume mit geschlossenen Blütenblättern.

Lass im Waschbecken oder in der Badewanne eine Hand hoch Wasser ein und setze die Papierblüte mit den geschlossenen Blütenblättern nach oben ins Wasser. Na, öffnen sich die Blütenblätter?

TIPP

Schreib doch mal einen Brief an deine Oma. Da du ihr ja gerade keinen Blumenstrauß vorbeibringen kannst, sind die Badezimmer-Rosen doch eine tolle Neuigkeit für sie!



Erinner dich!

Um die Oma und den Opa vor den Corona-Viren zu schützen, besucht man sie gerade nicht. Und man geht auch nicht in die Schule. Da vermisst man doch so einiges... Zum Beispiel Freunde sehen, miteinander spielen, bei Oma und Opa Mittagessen und noch viel mehr.

Auf diesen Seiten kannst du dich an ganz besondere Dinge erinnern! Mit Pinseln und dem Malkasten kannst du deine Erinnerungen in die Kästchen malen. Die ersten sind vorgegeben. Im letzten Kästchen ist Platz für deine Lieblingserinnerung!

Oma's Blumenbeet im Sommer:



Die Farbe des Himmels an meinem letzten Geburtstag:



Opa's schönstes kariertes Sonntagshemd:



Meine Lieblingserinnerung:



Eine Geheimschrift erfinden

Für eine super geheime Geheimschrift muss man gut überlegen! Man braucht für jeden Buchstaben eine andere Farbe.

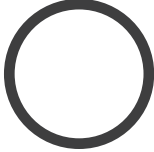
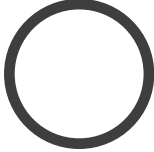
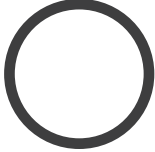
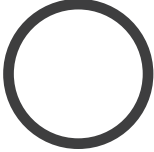
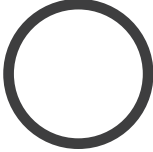
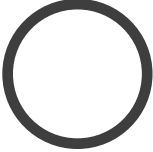
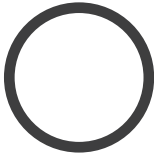
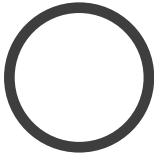
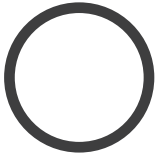
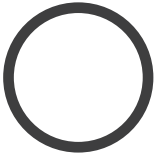
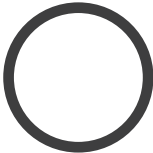
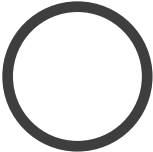
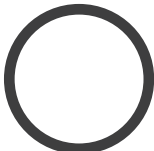
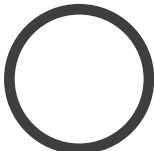
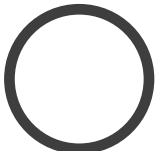
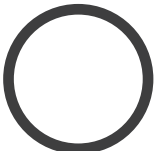
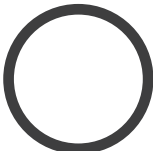
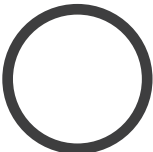
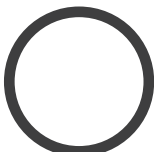
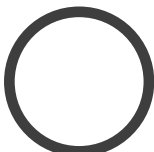
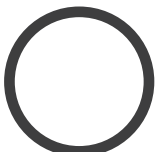
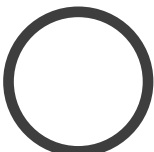
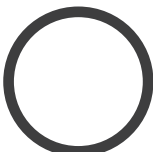
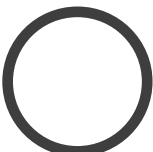
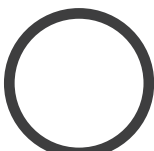
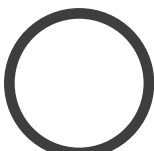
Daher muss man 26 Farben mischen. Wie war das nur nochmal mit dem Mischen? Kleine Hilfe:

- rot + blau ergibt violett
- blau + gelb ergibt grün
- gelb + rot ergibt orange
- grün + rot ergibt braun

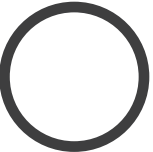
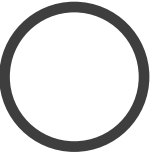
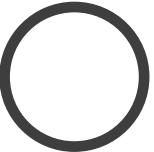
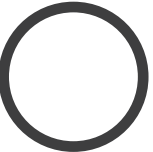
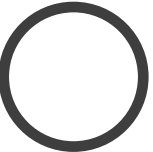
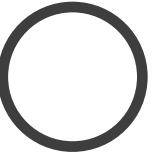
Wenn man nicht so viele Farben mischen will, kann man natürlich auch tricksen. Dann mischt man nur 10 Farben oder so und malt aber mit einem Stift noch ein kleines Symbol dazu. Zum Beispiel für ein A einen gelben Punkt mit einem Herz aufgemalt und für ein H dann einen gelben Punkt mit einem Stern aufgemalt.

TIPP

Schreib doch mal einen geheimen Brief an einen Freund oder eine Freundin! Leg dem Brief eine Abschrift deiner Geheimschrift bei. Dann kann der Freund oder die Freundin den Brief übersetzen und dir auch einen geheimen Brief schreiben.

					
A	B	C	D	E	F
					
G	H	I	J	K	L
					
M	N	O	P	Q	R
					
S	T	U	V	W	X
					
Y	Z				



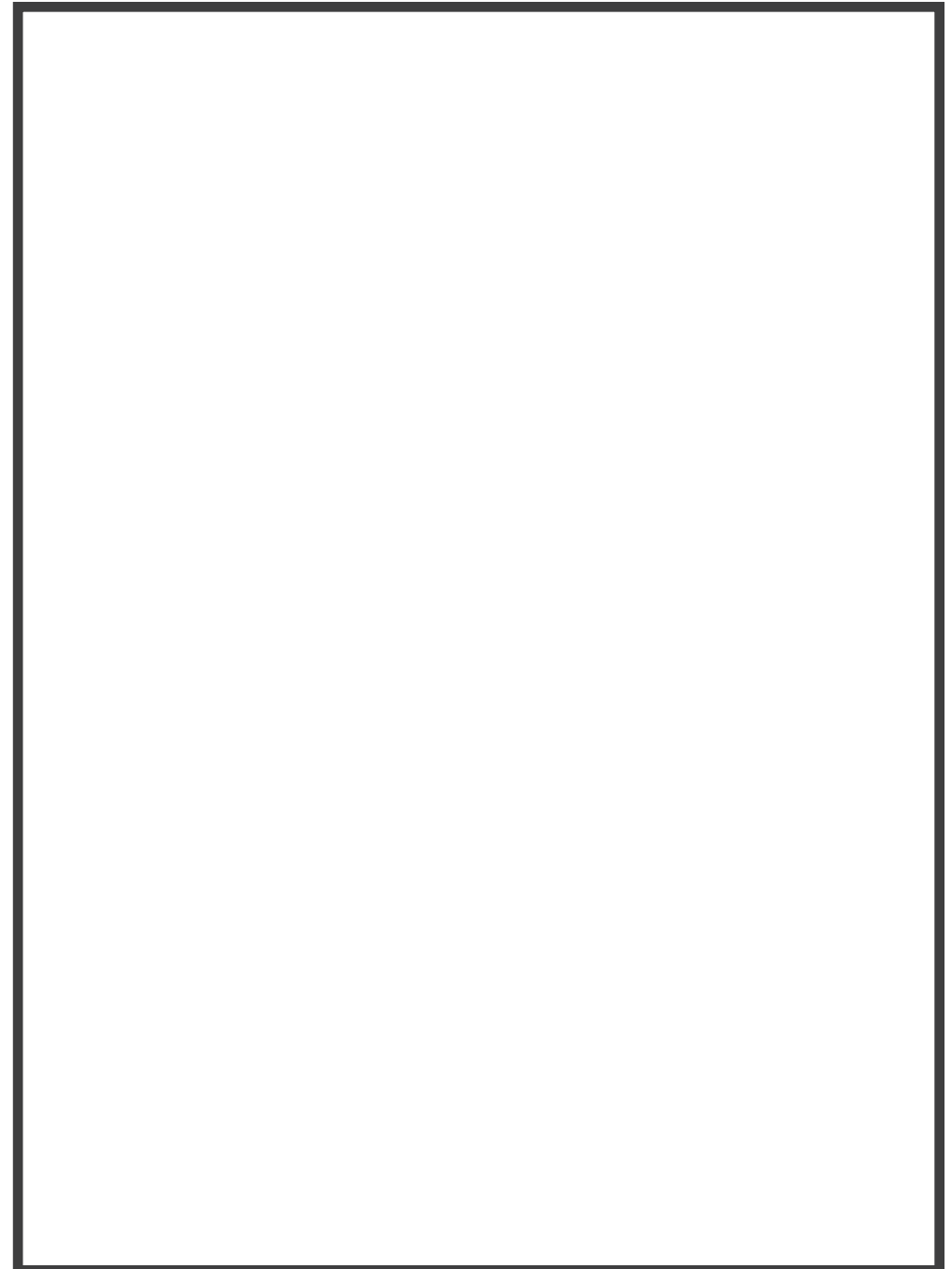
					
G	E	H	E	I	M

Streifen malen wie Paul Smith

Kennst du eigentlich Paul Smith? Er ist schon sehr alt, kommt aus Großbritannien und wollte eigentlich mal Radrennfahrer werden. Aber dann hatte er einen Unfall und wurde Modedesigner. Berühmt ist Paul für seine knallbunten Streifenmuster.

Überall hat er seine Streifen drauf gemalt - auf Autos, auf Socken, auf Unterhosen, auf Hemden und auf vieles mehr. Sein berühmtes Streifenmuster besteht aus 14 Farben.

Finde in der Wohnung Dinge, wie zum Beispiel verschiedene Klebebänder oder bunte Papierstreifen und klebe sie als Streifenmuster in das Kästchen. Dann hast du wie Paul Smith dein eigenes einzigartiges Streifenmuster entworfen.

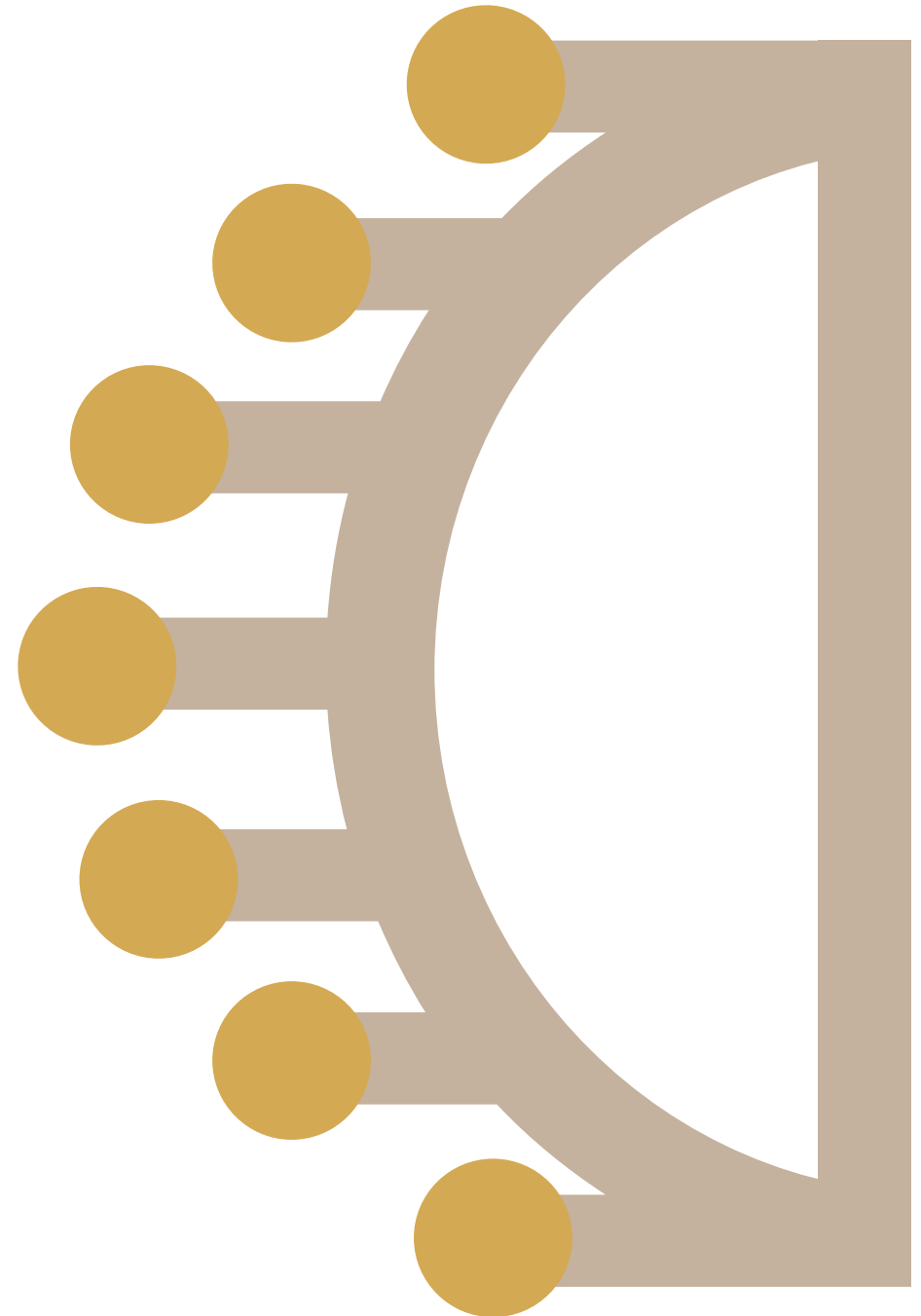
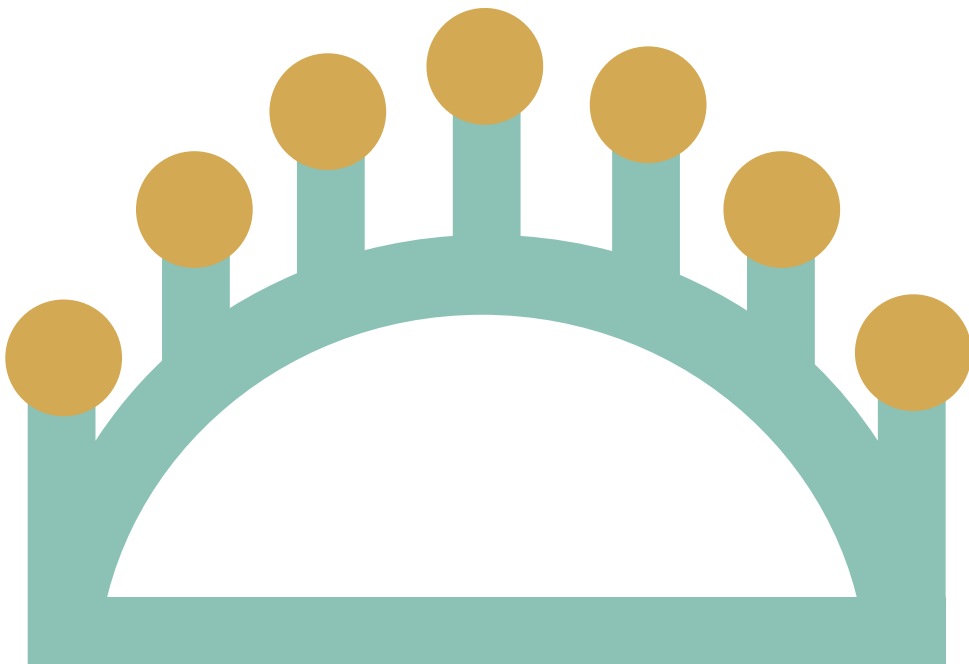


Farbenreiches Erzgebirge

Jetzt kennen wir schon Paul und die Streifen. Und wir haben schon einige Sachen in diesem Heft ausprobiert und entdeckt. Zum Beispiel verschiedene Farben zu mischen, Dinge ganz genau zu beobachten und uns an solche zu erinnern.

Nun ist es an der Zeit, ganz eigene kleine Kunstwerke zu zeichnen oder zu malen. Und was wäre denn ein schönerer Rahmen für unsere Kunstwerke als der Schwibbogen?

Lass uns mit Pinsel und Stift eigene kleine Szenen in den Schwibbogen setzen!

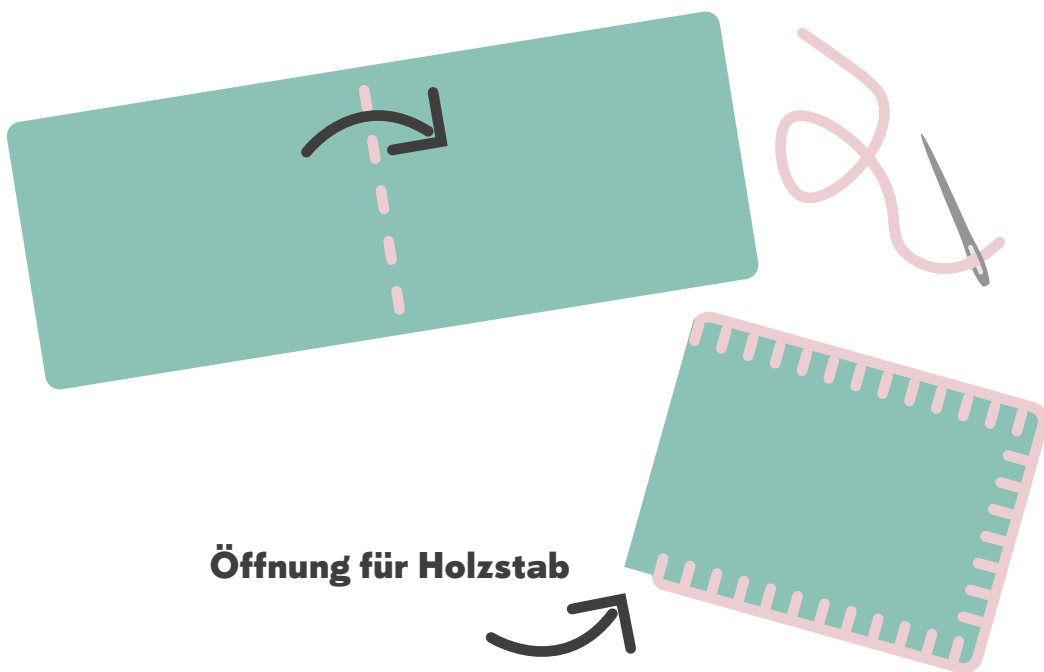


Frohe Botschaft!

Eine Fahne, die man in den Blumenkasten steckt oder die man an den Gartenzaun bindet, kann eine frohe Botschaft an unsere Mitmenschen senden. Zum Beispiel könnte auf der Fahne stehen: Alles wird gut!

Um eine Fahne anzufertigen, brauchen wir ein altes Stück Stoff, eine Nähnadel, Faden, Farbe und einen Holzstab.

Das Stück Stoff sollte ungefähr 32 x 12 cm groß sein. Ein altes Geschirrtuch eignet sich zum Beispiel sehr gut. Die Fahne wird nun in der Mitte gefaltet und an den 3 offenen Seiten mit dem Schlingstich zugenäht. Achtung: an einer Seite sollte eine kleine Öffnung für den Holzstab offen bleiben.

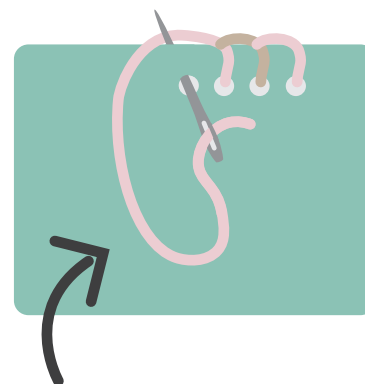


Öffnung für Holzstab

So geht der Schlingstich:



Wenn der Stoff aufeinander gefaltet ist, sticht man die Nadel von Innen durch die unten liegende Stoffschicht. Damit verstecken wir den Anfangsknoten in der Fahne.



An der Stelle, an der die Nadel wieder rauskommt, sticht man durch beide Stofflagen durch. Nun haben wir die erste Schlaufe.

Immer die Nadel in gleichen Abständen einstechen. Dabei nach jedem Einstich die Nadel durch die Schlaufe fädeln. Nach den 3 Seitenrändern wird mit einem Knoten geendet.

Nun noch einen netten Spruch drauf...
Fertig!

